

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 25

Illustration: Der Pfälzer Weinhändler
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



❖ Rundschauerliches. ❖

Wenn gewisse Zungen plötzlich döberitzeln,
Tu'n gewisse Leut' die Ohren spitzeln.
Und der „Aff im Harnisch“ kriegt den Koller,
Nicht recht wissend: Soll er noch nicht! Soll er!
Soll er friedlich weiter Bertha Suttner
Oder soll er stracks Kanonenfuttern!

Pit! So sprach der Vater aller Reußen:
Eduardo, — hauen wir die Preußen?
Pit! So sprach der welsche Präsidente:
's wär' der günstigste jetzt der Momente.
Und die Jäpschen schielen nach Chicago:
Diesen Yankees woll'n wir an den Krago!

Jedoch „Einem“ kam es ungelegen;
Fragest den Chronisten nicht weßwegen.
Weil die Zappel-Zeppelin'sche Sache
Immer sich bewegt noch vor dem Krache.
Kann man nämlich nicht von oben schießen, —
Zweites Sedan nicht wär' zu genießen.

Firma „Roosevelts Nachfolger“ heute
Heißt es, und die ganze neue Welt sich freute.
Und sie schwenkten ihre Sternenfahnen,
Daß erschraken ihre Urwald-Ahnen,
Daß sie kreischten, mit gefräubten Schwänzen
Übten sich in Schleieraffen-Tänzen.

Auf die Schwüle folgt zumeist die Kühle,
Wie der Kater folgt dem Hochgefühl,
Wie nach Feisten meist es defizittert,
So nach Hundstagshitze es gewittert;
Und die Erde schluckt den naßen Segen,
Hat darin viel weibliche Kollegen . . .

Jedem hockt zu Haus ein kleines Nötchen,
Kunst geht immer nach belegten Brötchen
Alle, die sich schinden, federfuchsen,
Suchen dieser Welt was abzuluchsen.
's ist ein allerliebstes Speckgewimmel,
Das sich so trainieret für den Himmel. —ee-



Ich muß mehr verdünnen um mehr zu verdienen.